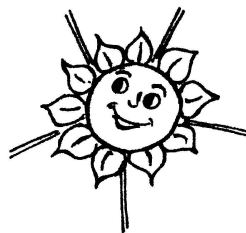


Evangelische Kirchengemeinde Talheim

Gemeindebrief

Juni 2004
Nr. 7



Biblische Besinnung

Monatsspruch August 2004:

Ich glaube; hilf meinem Unglauben!

Markus 9, 24

Liebe Leserinnen und Leser des Gemeindebriefs!

Irgendwo dazwischen steht der Mann, der so ruft: Zwischen Hoffen und Bangen, zwischen Vertrauen und Zweifeln, zwischen Resignation und Zuversicht.

Seit sein Sohn auf der Welt ist, hat sich das Leben im Haus verändert. Der Sohn leidet an epileptischen Anfällen: an manchen Tagen ist ihm nichts anzumerken, dann wieder ist es fast unerträglich. Die Krankheit greift nach dem Jungen und nimmt ihm seine Lebensfreude, und nicht nur ihm.

Sie treffen Jesus. „Kannst du da helfen?“ fragt der Mann. „Es ist eine Frage deines Glaubens,“ antwortet Jesus. „Traust du mir das zu?“

„Ja, nein!“ höre ich den Vater sagen, ganz durcheinander ist er. „Ja, ich will es dir wohl zutrauen, ich traue es dir auch zu, ja! nein! Weißt du, ich habe schon so oft etwas gehofft, und wenn es dann doch nichts war, war die Enttäuschung nur noch größer. Nein, ich kann es nicht. Und doch will ich es! Ich will es, und kann's doch nicht.“

Ahnen wir den Konflikt, der hinter dem „Ja, aber...“ und dem „Nein, trotzdem...“ steht? Ist uns der Konflikt fremd, oder kennen wir die Spannung aus eigener Erfahrung: glauben, wollen und doch nicht können?

Wer kann glauben aus eigener Kraft? Können wir uns oder einem anderen den Rat geben: „Bemüh' dich ein bisschen, dann wird es schon klappen mit dem Glauben“?

Biblische Besinnung

So einfach ist es nicht. Doch auch wieder nicht hoffnungslos. Denn der Vater des kranken Jungen gibt uns einen Hinweis: „Ich glaube; hilf meinem Unglauben!“ ruft er. Er sagt nicht, was Männer in solchen Lagen eher sagen: „Ach, lass mich doch in Ruhe! (Was weißt du denn von meinem Schicksal, Vater eines schwerbehinderten Kindes zu sein?)“

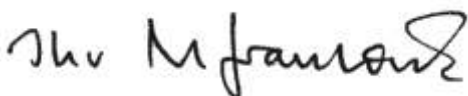
Er tut etwas, was Männern meist sehr schwer fällt: Er bittet um Hilfe. Weil er weiß, dass er zwar glauben will, es aber aus eigener Kraft nicht (lange) kann. Und weil er weiß, dass er es zwar nicht kann, aber doch können will. Darum streckt er sich nach Zuwendung aus, nach Hilfe, nach Beziehung.

Liebe Leserinnen und Leser, liebe Gemeindeglieder, dass doch unter uns im Laufe der Zeit auch diese Freiheit wachsen würde: die Freiheit, Gott und uns gegenseitig um Hilfe zu bitten, Hilfe für unsere ganz persönliche Not im Leben. Dass wir unser Angewiesensein nicht vertuschen oder abstreiten. Dass wir uns helfen, wo wir können. Und einander Mut machen, Gott zu bitten, wo kein Mensch helfen kann.

Übrigens: In der Geschichte lässt Jesus sich bitten. Er schenkt dem Mann, wonach er sich so sehnt: Glauben, der durchhält. Und der Junge darf gesund werden.

Nehmen wir diesen um Hilfe bittenden (!) Mann als Begleiter auf unsere Wege durch den frühen Sommer. Lasst uns so mutig werden wie er, dass wir uns zu bitten trauen: Ich glaube; hilf meinem Unglauben!

Es grüßt Sie



Konfirmation

Unser Konfirmandenausflug nach Ulm

Am 17. Mai 2004 haben wir Konfirmanden einen Ausflug nach Ulm gemacht. Wir trafen uns um 9.15 Uhr am Gemeindehaus und einige Eltern brachten uns zum Bahnhof nach Mössingen. Unser Zug fuhr um 9.44 Uhr ab. Im Zug informierte uns Herr Granzow, dass die Fahrt ganze drei Stunden dauern würde. Zuerst waren alle geschockt, weil keiner wusste, wie er die Zeit verbringen sollte. Doch irgendetwas fällt einem ja immer ein, und so schliefen manche noch etwas, andere hörten CDs oder unterhielten sich. Einige sangen sogar. Herr Granzow las in einigen Büchern über Ulm und das Ulmer Münster.

Angekommen in Ulm, gingen wir erst zu McDonalds, anschließend machten wir uns auf den Weg zum Ulmer Münster, wo Herr Granzow für uns eine Führung gebucht hatte. Eine sehr nette Frau war unsere Führerin, und auch wenn es zuerst langweilig schien, konnten wir einiges lernen. Zum Beispiel, dass die Ulmer ihren Originalaltar nicht mehr haben, so wie wir in Talheim, allerdings aus anderem Grund: In der Zeit des Bildersturms war er zerstört worden, weil darauf Bilder von Heiligen zu sehen waren. Nach der Führung durften die, die wollten, den höchsten Kirchturm der Welt besteigen. Doch einige hatten nicht den Mut und kehrten nach der Hälfte wieder um.

Andere, von denen ich und sicher auch noch andere es nicht erwartet hätten, gingen ganz nach oben. Man braucht schon etwas Mut dazu, denn die Aussichtsplattform ist fast in 150m Höhe! Aber es ist ein tolles Gefühl, oben zu stehen. Das haben mir alle, die oben waren, bestätigt. Man kann dann stolz auf sich sein, denn man hat 768 Stufen bezwungen. Als wir wieder unten auf dem Platz vor dem Münster standen, hatten einige ganz weiche Knie und waren froh, wieder festen Boden unter den Füßen zu haben.

Wir haben ein paar wasserscheue Konfirmanden. Die durften nun nach Herzenslust shoppen gehen, und der Rest der Gruppe fuhr mit dem Bus nach Neu-Ulm ins Erlebnisbad Atlantis. Dort gibt es drei Rutschen und ein Fünfmeterbrett, verschiedene Außenbecken, ein Wellenbad und für die Kleinen ein Kinderbecken. Doch das brauchte keiner. Wir Konfirmanden konnten sogar Herrn Granzow überreden, dass er mit uns eine Rutsche runterrutscht! Ein Fotograf der Ulmer Zeitung war auch da und hat uns beim Schwimmen fotografiert. Er hat auch fotografiert, wie Stefan und

Konfirmation

Florian Anja und später auch mich ins Wasser warfen. Das war ein Riesenspaß. Doch leider hat alles einmal ein Ende. Um 18.30 Uhr machten wir uns wieder auf den Weg zum Bahnhof, wo wir die anderen wieder trafen. Nach einem erneuten Abstecher zu McDonalds ging's nach Hause. Im Zug war es wieder das gleiche. Man unterhielt sich oder hörte Musik. In Mössingen auf dem Bahnhof erwarteten uns schon ein paar Eltern. Ich glaube, dass fast alle (von uns) sehr müde waren. Und eigentlich wollte keiner daran denken, dass wir am nächsten Tag Schule haben. Doch alle haben es überlebt und sich mit dem Gedanken getröstet, dass der 19. Mai der letzte Schultag vor Pfingsten ist.

Katharina Hauser (unter Mitarbeit von Cathrin Schmidt)

In guten Händen

(nach Psalm 23)

Ich bin in guten Händen.
Mein Hirte ist der Herr.
Er schenkt mir, was ich brauche
und gibt mir noch viel mehr.
Zum frischen Wasser führt er mich,
lässt mich dort Ruhe finden,
versorgt mich väterlich.

Geht meine Kraft zu Ende,
dann richtet er mich auf.
Gibt neuen Mut und führt mich
den Weg zum Ziel hinauf.
Ist bei mir, stets und überall,
weicht nie von meiner Seite,
auch nicht im dunklen Tal.

Ich muss mich nicht mehr fürchten,
er lässt mich nie im Stich.
Er ist ein guter Hirte,
beschützt und tröstet mich.
Er setzt das Letzte für mich ein,
sogar sein eigenes Leben.
Ich muss ihm wertvoll sein.

Er lädt mich ein zu rasten
und deckt mir selbst den Tisch.
Schenkt ein aus vollen Händen,
ich fühl mich wieder frisch.
Weil ich bei ihm geborgen bin,
genieß ich seine Liebe
bis an mein Ende hin.

Christoph Zehender

E-Piano

Das E-Piano konnte angeschafft werden!

Es klingt wie ein Klavier, verträgt aber das Raumklima in der Kirche besser als ein Klavier aus Holz und Metall: Unser neues E-Piano. Außerdem ist es viel leichter transportabel. So können wir es auch im Gemeindehaus einsetzen oder bei Gottesdiensten im Freien. Zwei große Lautsprecher sorgen für den guten Klang; ein Mischpult erlaubt die Ergänzung durch weitere Instrumente.

Warum ein E-Piano, wir haben doch eine Orgel, fragt sich vielleicht der eine oder die andere. Das ist richtig, und wir schaffen die Orgel auch nicht ab. Doch hat sich das Singen und das Liedgut weiterentwickelt, und wir sind gut beraten, wenn wir mit unseren Instrumenten dem Bedürfnis vieler Menschen nach moderner Musik entgegenkommen. Denn leichter noch als Worte erreicht die Musik die Herzen der Menschen.

Schon in den Psalmen werden wir ermuntert, dem Herrn „ein neues Lied“ zu singen (Psalm 98, 1). Das neue Lied entspringt aus der Freude über das, was Gott getan hat.

Und es will viele anstecken, „mit Herzen, Mund und Händen“ mitzutun.

Aus unseren laufenden Haushaltsmitteln hätten wir das E-Piano dieses Jahr noch nicht anschaffen können. Darum haben wir im Kirchengemeinderat beschlossen, im Vorfeld der Konfirmation kräftig um Spenden zu bitten. So sind über 2.600 Euro zusammengekommen, mehr als wir erwartet haben.

Hier die genaue Aufschlüsselung der Spenden:

Von der Bibel-Sponsorenfahrt der Konfirmanden von 2003	
war nach dem Kauf einer Altarbibel noch übrig:	497,-- Euro
An zwei Gottesdiensten im März wurden zusammengelegt:	282,86 Euro
Von den Cassettenhörern in den Häusern kamen Spenden von:	458,-- Euro
An den beiden Konfirmations-Sonntagen betrug das Opfer:	886,16 Euro
Die 25 Konfirmanden steuerten als ihre Konfirmandengabe bei:	485,-- Euro
Weitere Spenden seither mit der Zweckbestimmung E-Piano:	51,40 Euro

Allen, die mit ihrer größeren oder kleineren Gabe Anteil haben an diesem schönen Ergebnis, sage ich im Namen der Kirchengemeinde herzlichen Dank!

Markus Granzow-Emden

Ausblick

Sommerliche Bläsermusik in der Talheimer Bergkirche

Am Sonntag, 20. Juni 2004 gibt es um 17.00 Uhr wieder festliche Bläsermusik in unserer Kirche zu hören. Unter der Leitung von Jörg Günter werden verschiedene Bläserensembles der Jugendmusikschule Steinlach ein vielfältiges Programm gestalten. Die Bläserinnen und Bläser der JMS Steinlach laden alle interessierten Zuhörer herzlich zu diesem Konzert ein. Der Eintritt ist frei.

Anmeldung zum Konfirmandenunterricht

Der Konfirmandenunterricht des neuen Jahrgangs (in der Regel Schülerinnen und Schüler, die derzeit die 7. Klasse besuchen) beginnt am 14. 7. 2004. Er findet immer am Mittwochnachmittag von 15.00 Uhr bis 17.00 Uhr statt und macht Jugendliche mit dem Leben unserer Kirchengemeinde und mit den wichtigsten Inhalten des christlichen Glaubens vertraut. Der Unterricht endet mit der Konfirmation am 24.4.2005. Verbindlicher Bestandteil des Unterrichts ist eine Konfirmandenfreizeit auf dem St. Georgenhof vom 4.- 6.3.2005.

Eltern, die ihren Sohn / ihre Tochter zum Konfirmandenunterricht anmelden wollen, werden gebeten, im Pfarramt bis zum 20.6.2004 einen Anmeldetermin zu vereinbaren (Tel. 6258). Bitte bringen Sie, soweit vorhanden, eine Taufbescheinigung mit.

Kirchputz

Und auch dieses Jahr: Er findet statt!

Am Mittwoch 30. Juni und Donnerstag 01. Juli 04 jeweils vormittags ab 9.00 Uhr und nachmittags ab 14.30 Uhr. Die schon bewährte Leitung hat Dietrun Creuzberger; sie wird evtl. Fragen gerne beantworten. Helfer-/innen sind willkommen; auch für Teil-Zeiten in den Tagen.

Erntebittgottesdienst am 25. Juli

Gemeinsam mit der Kirchengemeinde Öschingen laden wir auf Sonntagabend, 25.7. um 20 Uhr zum Erntebittgottesdienst ein. Er findet im Freien statt, auf der Markungsgrenze zwischen den beiden Ortschaften. Aus Öschingen wird der Posaunenchor, aus Talheim der Kirchenchor den Erntebittgottesdienst mitgestalten.

Wir laden die ganze Bevölkerung dazu ein!

Gottesdienste im Grünen

Überall im Land gibt es in der warmen Jahreszeit Angebote, das Bedürfnis nach Erholung im Freien mit der Feier eines Gottesdienstes zu verbinden.

In der Kirche, im Gemeindehaus und im Pfarramt liegen Faltposter über Orte und Termine aus. Bitte bedienen Sie sich!

Termine

Juni

Sonntag, 06.06. Trinitatis

9.30 Uhr Gottesdienst mit anschließendem Kirchenkaffee
(Pfr.i.R. Fritz Hirning)

Samstag, 12.06.

17.00 Uhr Kirchliche Trauung Jürgen Buck und Bettina Müh

18.00 Aula Realschule Mössingen: Jugend-Musik-Festival

-23.00 Uhr (Einlass 17.30 Uhr)

Sonntag, 13.06. 1.So.n. Trinitatis

9.30 Uhr Gottesdienst

Sonntag, 20.06. 2.So.n.Trinitatis

9.30 Uhr Gottesdienst (Pfarrer Jörg Hahn, Öschingen), Mitwirkung des
Posaunenchores Reutlingen unter Leitung von E. Link

17.00 Uhr Sommerliche Bläsermusik der JMS Steinlach

Montag, 21.06.

20.00 Uhr Gemeindeabend „Früchte des Geistes“ - Liebe

Donnerstag, 24.06.

17.00 Uhr Technikinfo für Mesner und Interessierte in der Kirche

Sonntag, 27.06. 3.So.n.Trinitatis

9.30 Uhr Gottesdienst

Mittwoch, 30.06.

Ab 9.00 Uhr Kirchengroßputz (nachmittags ab 14.30 Uhr)

Juli

Donnerstag, 01.07.

Ab 9.00 Uhr Kirchengroßputz

Sonntag, 04.07. 4.So.n.Trinitatis

9.30 Uhr Gottesdienst mit anschließendem Kirchenkaffee

Montag, 05.07.

20.00 Uhr Gemeindeabend „Früchte des Geistes“ - Freude

Samstag, 10.07.

16.00 Uhr Kirchliche Trauung Karl-Heinz Kuppler und Sonja Kuppler,
geb. Werner, Mössingen

Sonntag, 11.07. 5.So.n.Trinitatis

9.30 Uhr Gottesdienst

Mittwoch, 14.07.

15.00 Uhr Beginn des Konfirmandenunterrichts im Gemeindehaus

Termine / Seminar

Sonntag, 18.07. 6.So.n. Trinitatis

10.00 Uhr Gottesdienst im Grünen beim CVJM-Haus anlässlich des Jahresfestes des CVJM Talheim mit Bewirtung und Nachmittagsprogramm

Montag, 19.07.

20.00 Uhr Gemeindeabend „Früchte des Geistes“ - Friede

Dienstag, 20.07.

19.30 Uhr Grillen für Mitarbeiter und ihre Familien beim Gemeindehaus

Donnerstag, 22.07.

20.00 Uhr Konfirmanden-Elternabend im Gemeindehaus

Sonntag, 25.07. 7.So.n.Trinitatis

9.30 Uhr Gottesdienst mit anschließendem Abendmahl

20.00 Uhr Gemeinsamer Ertebitt-Gottesdienst mit der Kirchengemeinde Öschingen an der Markungsgrenze Talheim/Öschingen, Mitwirkung des Kirchenchors

Dienstag, 27.07.

10.00 Uhr Ökumenischer Schulgottesdienst in der Kirche

August

Sonntag, 01.08. 8.So.n.Trinitatis

9.30 Uhr Gottesdienst mit Lektor Horst Haar, Neustetten

Sonntag, 08.08. 9.So.n.Trinitatis

9.30 Uhr Gottesdienst mit Lektorin Heike Schüz, Wolfenhausen

Sonntag, 15.08. 10.So.n.Trinitatis

9.30 Uhr Gottesdienst mit Lektor Gerhard Büschel, Tübingen

Sonntag, 22.08. 11.So.n.Trinitatis

9.30 Uhr Gottesdienst mit Lektor Gerhard Büschel, Tübingen

Sonntag, 29.08. 12.So.n.Trinitatis

9.30 Uhr Gottesdienst

Gemeindeseminar "Christ werden Christ bleiben"

An neun Abenden trafen sich ca. 30 Interessierte im Gemeindehaus, um miteinander verschiedene Stationen auf dem Weg des Glaubens zu erkunden. Unser Reiseleiter, Pfarrer Granzow-Emden, führte uns durch diese Abende. Als guter Reiseleiter lenkte er unseren Blick auf verschiedene Punkte, die es wert waren genauer darüber nachzudenken und manchen neuen Gedankenstoß brachten.

Seminar

Ich möchte Ihnen einen kleinen Einblick geben in unsere Reise: Jeder Abend begann mit unserem Reiselied: Wo ich auch stehe, du warst schon da... Anschließend hörten wir von den Mitarbeitern der Vorbereitungsgruppe jeweils ein paar einführende Gedanken.

Die einzelnen Abende versuche ich nun kurz für sie zusammenzufassen:

1. Vom Land des Glaubens- und wie es sich erkunden lässt:

An diesem Abend wurden wir von reich gedeckten Tischen und einem liebevoll gestalteten Raum überrascht. Es gab eine Einführung in unsere Reise und wir erfuhren, dass wir nichts mitbringen müssen als offene Herzen und Ohren, um bereit zu sein, Neues zu entdecken.

2. Vom Sinn unseres Lebens- und wie wir ihm auf die Spur kommen

Wir versuchten für uns die Fragen zu beantworten: Wohin bin ich unterwegs? Welchen Kurs nimmt mein Lebensschiff? Nach welchem Kompass lässt es sich steuern? In welchen Zielhafen wird mein Lebensschiff einmal einlaufen? "Die Welt von heute gleicht einem wundervollen Ozeandampfer: Die komplizierten Maschinen funktionieren gut. Die Passagiere tanzen zur Bordmusik. In den Küchen wird ausgezeichnet gebraten und gekocht. Alle sind vergnügt und tätig. Das Ganze ist großartig. Nur : Der Anker fehlt.. Und der Kompass geht nicht. Das wundervolle Schiff treibt hilflos im Ozean. Es ist nur eine Frage der Zeit, wann es an einem Eisberg oder an einer Klippe zerschellen wird." (Werner Heisenberg)

Diese Geschichte fand ich ein sehr beeindruckendes Bild unserer Zeit. Deshalb war die Frage nach meinem Anker sehr wichtig für mich.

3. + 4. Von Glaubenshindernissen- und wie wir damit umgehen lernen

Durch diese zwei Abende führte uns Pfarrer Plinke. Er zeigte uns auf, warum wir uns möglicherweise so schwer tun an Gott zu glauben und ihm zu vertrauen. Innere Verletzungen verschließen das Herz in Misstrauen, und das Vertrauen auf Gott ist verbaut. Dieser Abend half uns solche Verletzungen zu erkennen und zeigte uns, wie unser innerer Heilungsweg aussehen kann.

5. Von der Krankheit des Misstrauens- und wie wir davon geheilt werden können

Wenn wir mit Misstrauen vergiftet sind wächst die Entfremdung zwischen Gott und uns. Diese Entfremdung prägt unser ganzes Verhalten. Als Sünder werden wir schuldig an anderen, an uns selbst und an Gott. Dies kann nur von innen her geheilt werden. Doch Gott lädt uns ein zum Fest des Vertrauens. Bei ihm finden wir Lebensfreude und das grenzenlose "JA" zu uns, das unser Misstrauen ausheilen lässt.

6. Vom Himmel auf Erden- und wie er über uns aufgeht

Wir müssen uns nicht mühevoll den Weg in den Himmel erarbeiten Mit Jesus nimmt uns Gott diesen Weg ab, indem er seinen Weg zu uns sucht und findet. Gott verschenkt seinen Himmel an die, die sich gefallen lassen, was er in Jesus für uns tut.

Seminar

7. Von Gottes Anfang mit uns- und wie wir Christ werden

"Nicht ihr habt mich erwählt, sondern ich habe euch erwählt." Joh.15,16. Christsein gründet nicht in einem Tun des Menschen, sondern im Handeln Gottes. Christ wird, wer Gottes Wahl annimmt, indem er Jesus Christus in sein Leben einlässt.

8. Von Gottes Treue zu uns- und wie wir Christ bleiben

Gott unser Vater im Himmel läuft uns in Jesus entgegen und will im Heiligen Geist in uns wohnen. Am Bild des Weinstocks und der Reben zeigte uns Pfarrer Granzow das Geheimnis der Verbindung zwischen Gott und uns. Christen bleiben wir, indem wir bei Jesus bleiben. Wir erfuhren auch, wie wichtig Gemeinschaft mit anderen Christen ist und welche Hilfe uns das ist.

9. Von Gottes Menschenfreundlichkeit- und wie sich feiern lässt

Zur Vorbereitung dieses Abends wurden wir eingeladen einen Brief an Gott zu schreiben, in dem wir Gott innere Verletzungen oder Abhängigkeiten, persönliche Nöte, Lasten und Schuld nennen konnten. Diese Briefe durften wir nun an diesem Abend am Kreuz ablegen und damit auch innerlich an Gott abgeben. Anschließend wurden diese Briefe dann hinter dem Gemeindehaus verbrannt, als Symbol dafür, dass Gott uns unsere Sünde vergibt, wenn wir ihn von Herzen darum bitten und dass diese Sünden dann vergeben und vergessen sind. Sie sind weg. Mit Lobpreisliedern und Segnungen wurde der Gottesdienst abgeschlossen. Beim anschließenden Büfett, für das jeder etwas mitbrachte, wurde noch fröhlich miteinander geplaudert.

Es wäre schön, wenn ich Sie neugierig machen konnte und Sie sich darauf freuen auf das nächste Gemeindeforum eingeladen zu werden. Ich spreche bestimmt im Namen vieler Teilnehmer, wenn ich sage, dass diese Reise sehr informativ und erbauend war. Doch der Weg des Glaubens ist noch nicht zu Ende. Wir dürfen jeden Tag Neues dazulernen und gespannt darauf sein, was Gott mit unserer Gemeinde noch vor hat, und wie Gott jeden von uns dabei gebrauchen möchte.

Birgit Zeeb

Folge-Seminar von Christ werden - Christ bleiben

Nach dem ersten Seminar wollen wir mutig weitermachen und ein Folgeseminar zum Thema: "Der Heilige Geist und seine Früchte" anbieten. Es werden in sich abgeschlossene Themen - Abende sein. Die Themen: Liebe, Freude, Frieden, Geduld, Freundlichkeit, Treue, Güte, Sanftmut, Keuschheit. Wir werden sehen, wie der jeweilige Begriff in unserer Sprache und Gesellschaft eingebürgert ist - oder auch als etwas scheinbar Fremdes, Abgenütztes, Missverstandenes und

Gemeindeausflug

kaum Beachtetes neu betrachtet und sein wertvoller Sinn erkannt werden kann. Wir laden dazu ganz herzlich ein: bisherige Seminarteilnehmer, neugierig gewordene, Fragende und alle Interessierten.

Beginn: Montag, 21.06.04 um 20.00 Uhr im Gemeindehaus.

In ca. 14tägiger Folge - immer montags - geht es weiter - nur durch die Sommerferien unterbrochen. Und wieder unter der bewährten Leitung von Pfr. Granzow-Emden und in aufgelockerter Form.

B.Edel

Gemeinde-Ausflug nach Meersburg

Im Gemeindebrief Nr. 6 stand das Programm ja im Wesentlichen. Der Zeitablauf war gut angegeben! Die Fahrten über die Alb verliefen prima und das Wetter machte sogar herrlich mit. Ein Höhepunkt war gleich bei der Ankunft in Meersburg der sehr nette und gelungene Sekt-/Orangensaft Überraschungsempfang am Parkplatz durch Gudrun und Walter Schneider.

Der andere Höhepunkt war die Führung um 15.00 Uhr durch die Bibelgalerie. Dies war eine sehr interessante Sache - konnte man doch sehen - ja fast erleben - wie die Bibel entstanden ist: Vom Nomadenzelt (noch mündliche Überlieferungen) über Papyrus (Schrift) - Erfindung der Druckerei bis zum Mikrochip und Computertext. Eben alles was zum Weitergeben in Ton und Schrift möglich war und ist. Es gibt sehr viele Anschauungsobjekte. Also echt toll! Drei Kinder durften sogar zum Schluss eine kleine Druckerei-Übung machen an der aufgestellten Druckpresse (Psalm 23).

Die guten Fußgänger haben die ca. 5 km Wanderstrecke in Richtung Hagnau über den Höhenweg und am See entlang zurückgelegt und so mancher war dann doch froh am Bus zu sein. Meersburg ist in seiner „eigenen“ Hanglage und mit seinen winkligen Gassen sehenswert. Einige haben sich auch den Ort angesehen.

Und am Rande sei´s gesagt: ... verhungern kann man nicht....! Was uns etwas traurig stimmte war, dass nicht mehr mitgekommen sind. Ihr habt wirklich was verpasst ... Aber das nächste mal sind doch sicher mehr dabei !!!

B.Edel



Kinderheim Rumänien

Hilfe!!! für unser Kinderheim in Talmaciu / Rumänien

Liebe Leser aus Talheim,

Bereits seit dem Jahr 1990 ist Fritz Hirning helfend in Rumänien tätig und seit 1997 gibt es in Belsen, unter Mitwirkung der evangelischen Kirche, unseren Freundeskreis, der sich, durch Patenschaften, zur Aufgabe gemacht hat, das Kinderheim in Talmaciu, und auch weitere Projekte nach Kräften zu unterstützen.

Unser Heim wird, wie auch drei weitere Heime im Land, getragen vom rumänischen Verein „Toar“, der gemäß der Satzung nach christlichen Grundsätzen und Werten arbeitet. Einer der beiden Präsidenten ist zugleich Geschäftsführer der Organisation „Licht im Osten“ in der Schweiz. Durch meine mehrjährige Mitarbeit im Vereinsvorstand bin ich in der Regel drei Mal im Jahr vor Ort im Heim.

Bis ins Jahr 2000 wurde das Heim zusätzlich von einem amerikanischen Sponsor großzügig bedacht. Weitere unregelmäßige Spenden, aus verschiedenen Ländern, trugen in der Vergangenheit zum Unterhalt bei. Leider hat sich dies im Laufe der Zeit geändert. Erschwerend kommt hinzu, dass sich die Energiepreise in den letzten Jahren mehr als verdoppelt haben.

Was sich so über mehrere Jahre abgezeichnet hat, ist nun leider akute Realität. Es fehlt an den finanziellen Mitteln für den laufenden Unterhalt des Heimes. Neben unserem bisherigen Patenschaftsbeitrag haben wir derzeit nur noch Hilfe von „Licht im Osten“. Staatliche Hilfen und Unterstützung aus dem eigenen Land sind verschwindend gering. Daran wird sich, auch mit Blick auf den geplanten EU-Beitritt, künftig leider nicht viel ändern.

Bitte helfen Sie mit!

Die Existenz des Kinderheimes, damit auch die Zukunft der Heimkinder steht auf dem Spiel!

Wir freuen uns mit den Kindern über jede einmalige Zuwendung, egal in welcher Höhe! Beteiligen Sie sich mit einem (kleinen) monatlichen Beitrag an der Existenzsicherung? Oder einer Teilpatenschaft? Benötigen Sie weitere Informationen? Wir würden Sie gerne auf dem Laufenden halten! Wenn Sie vielleicht derzeit kein Geld übrig haben, weil Sie sich bereits anderweitig engagieren - schließen Sie bitte unser Anliegen in Ihre Gebete ein.

In diesem Sinne und im Vertrauen auf unseren Herrn - herzlichen Dank.

Roland und Petra Hetzer, Belsen

Telefon: 07473/1731

Spendenüberweisungen bitte auf das Konto der Kirchenpflege Belsen (Zweck: Kinderheim) # 3 015 779 bei der Kreissparkasse Tübingen (BLZ: 641 500 20)

Gruppen und Kreise / CVJM

Kinderkirche

Sonntags, 9.30 Uhr Leitung: Elke Riehle, Heike Jäger, Claudia Müller
und Sabine Hahn

Kirchenchor

Mittwochs, 20.00 Uhr Leitung: Angelika Rau

Bärlestreff (Mutter -und Kind-Kreis)

Dienstags, 9.15 Uhr Leitung: Elke Riehle und Pia Schneider

Kinderstunde (6 - 8 jährige)

Dienstags, 14.30 Uhr Leitung: Sabine Riehle, Annemarie Laux und
Helga Granzow-Emden

Gebetskreis (zur Sommerzeit immer in der Kirche)

Dienstags, 19.00 Uhr Leitung: Im Wechsel

Frauenkreis (jüngere; 14-tägig)

Dienstags, 20.00 Uhr Leitung: Elke Riehle und Inge Creuzberger

Frauenkreis (nur im Winterhalbjahr)

Donnerstags, 14.30 Uhr Leitung: Ute Eissler

Hauskreise

Die Hauskreise finden an verschiedenen Tagen und Orten statt und sind für jeden offen.

Edel / Eissler C. Tel.: 4695

Eissler U. u. R. Tel.: 4939

Heller Tel.: 4959

Nill / Riehle Tel.: 23924

Schneider G. u. W. Tel.: 271031

Bezirksjungschartag: 20.06.2004 in
Remmingsheim



CVJM Jahresfest am 18.07.04

Zu unserem diesjährigen Jahresfest beim CVJM-Heim laden wir jetzt schon ganz herzlich ein. Der Fest-Sonntag wird mit einem Gottesdienst im Grünen um 10.00Uhr begonnen. Anschließend besteht die Möglichkeit Mittag zu essen. Gegen 14.00Uhr geht das Festprogramm dann mit Spielen für Jung und Alt weiter. Ebenso findet wieder ein Losverkauf mit attraktiven Preisen statt, auch wird es wieder Kaffee und Kuchen geben. Bei schlechtem Wetter findet der Gottesdienst und das Jahresfest in der Turnhalle statt.

Auf ihr Kommen freut sich der CVJM Talheim.

Jungscharlager

Das diesjährige Jungscharzeltlager für alle Jungscharen (Jungs und Mädchen zwischen ca. 9 und 13 Jahren) findet vom 31.07. - 05.08.2004 in Renningen (nähe Böblingen/Leonberg) statt. Auf dem Programm stehen: Adventure Tour, Geländespiele, Lagerolympiade, Sommernachtskino, Lagerfeuer, Basteln, „Nemo“, Freibad, spannende Geschichten aus der Bibel hören und eben alles, was zu einem uralten Zeltlager dazugehört!

Flyers und Anmeldezettel gibt es in den Jungscharen, bei Nadine Schneider (Tel. 271031) und bei Michael Haas (Tel. 5915).

Ausflug CVJM Talheim

Am Sonntag, 26. September 2004 findet der Jahresausflug nach Stuttgart statt. Morgens werden wir eine Führung durch den Flughafen Stuttgart machen (Begrüßung durch ehemaligen Fluglotsen, Kurzfilm, Zugangskontrolle, Rundfahrt mit Bus-Shuttle, Flughafenfeuerwehr, neues Terminal 3, Gepäckabfertigung). Nach einem gemeinsamen Mittagessen besuchen wir das „Haus der Geschichte Baden-Württembergs“ in der Stadtmitte (eröffnet 2003, modernes Museum „zum Anfassen“). Wir werden noch an ein paar interessanten Stellen, z. B. am „Chinesischen Garten“ vorbeikommen. Vorgesehen ist anschließend ein gemütlicher Ausklang im Höhenpark Killesberg (Aufstieg im Freiturm). Anmeldungen und Infos bei August Kreuzberger (Tel 4697).

CVJM-Gruppen im Gemeindehaus

Mädchenjungschar (7 - 10 jährige)

Dienstags, 18.30 Uhr Leitung: Nadine Schneider und Nicole Eissler

Mädchenjungschar (11 - 13 jährige)

Dienstags, 18.30 Uhr Leitung: Hanna Müller und Kerstin Herrmann

Mädchenkreis (15 - 18 jährige)

Dienstags, 19.30 Uhr Leitung: Jasmin Kreuzberger

Bubenjungschar (8 - 13 jährige)

Mittwochs, 18.30 Uhr Leitung: Michael Mäntele, Thomas Sautter und Daniel Herrmann

MIXED Jungschar (ab 13 Jahre)

Mittwochs, 19.30 Uhr Leitung: Michael Haas und Andreas Eisfeld

VIP (ab 20 Jahren)

Dienstags, 19.45 Uhr Leitung: Klaus Müller

Junge Erwachsene (ab 30 Jahre)

Montags, 20.00 Uhr Leitung: Alfred Heinz

Familienkreis (für alle mit und ohne Familie)

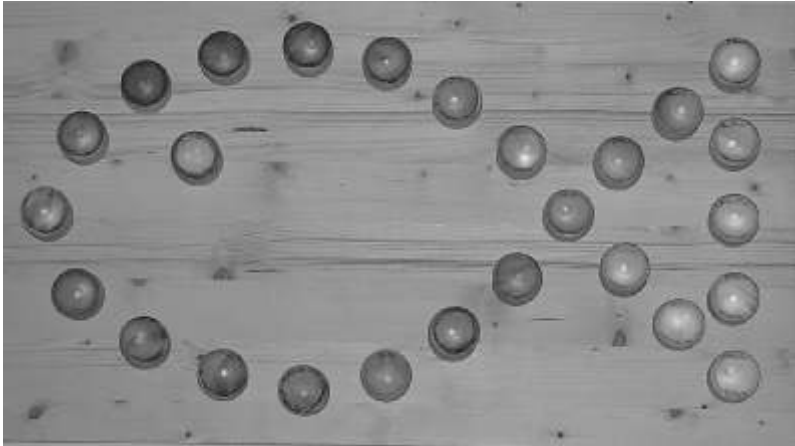
1x monatlich Leitung: August Kreuzberger (Tel.: 4697)

Biblischer Gesprächskreis

2x monatlich Leitung: August Kreuzberger (Tel.: 4697)

Aus unserer Gemeinde

Was bedeutet dieser Fisch, der seit der Konfirmation in unserer Kirche an der Wand hängt?



Ein Jahr lang zündeten unsere jetzt Konfirmierten eine Kerze im Gottesdienst an. Die Kerzen waren in der Form eines Fisches angeordnet. Der Fisch gehört zu den ältesten Symbolen der Christenheit. Die Anfangsbuchstaben des griechischen Wortes für Fisch (ichthys) ergeben die Anfangsbuchstaben für die Worte "Jesus Christus Gottes Sohn Retter". Auf jedem Licht steht der Name des Konfirmierten und die Bibelstelle seines Denkspruches. Das Auge des Fisches ist Jesus, der den Jugendlichen den Weg zeigen soll.

Pfarrer:	Pfarrer Markus Granzow-Emden E-mail privat: markusgranzowemden@t-online.de
Pfarramt:	Kirchstr. 12, Tel.: 6258, Fax: 272359 Bankverbindung: Volksbank Mössingen (BLZ: 64161956) Konto-Nr.: 33260001
Pfarramtssekretärin:	Sabine Schumacher Dienstag: 14.30 Uhr - 17.00 Uhr Freitag: 9.00 Uhr - 11.30 Uhr
Kirchenpflegerin:	Annemarie Laux, Leharstr. 24, Tel.: 273727
Kirchengemeinderat:	Gudrun Schneider, (Laienvorsitzende), Tel.: 271031 Norbert Lutz, (Schriftführer) Siegfried Schneider Christel Schneider Brigitte Edel Andreas Nill Reiner Wurster
Mesnerdienst:	Brigitte Edel mit Team, Tel.: 4695
Kassettdienst:	Walter Schneider, Tel.: 271031
Hausmeisterin Gemeindehaus:	Andrea Eissler, Jahnstr. 26, Tel.: 272695
Herausgeber:	Evangelische Kirchengemeinde Talheim
Redaktion:	Andreas Nill, Leharstr. 24/1, Tel.: 23924 E-mail: andreas.nill@t-online.de